

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 93.

Dresden, den 3. Juni

1846.

Sechsz und neunzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 20. Mai 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Beurteilungen. — Mündliche Berichterstattung. — Mündlicher Vortrag über die Differenzpunkte beim Gesetzentwurf wegen Einführung einer kurzen Verjährungsfrist für gewisse Forderungen, so wie Beschlußnahme über den Gesetzentwurf, die Unterbrechung der Extinctivverjährung betr. (Vergl. Mittheil. zweiter Kammer Nr. 135, 136 und 137.) — Mündlicher Vortrag über das Allerhöchste Decret auf die Schrift vom 19. August 1843 über den Gesetzentwurf, den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betr. (Vergl. Mittheil. zweiter Kammer Nr. 130 S. 3648 flg.) — Mündlicher Vortrag über die Differenzpunkte beim Budget der Finanzen und des Innern. — Wahl der Mitglieder zum Staatsgerichtshof.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Vortrag des Protocolls über die nächst vorhergehende Sitzung, welches auf die Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und durch v. Erdmannsdorf und den Vicepräsidenten v. Friesen mit unterzeichnet wird. Gegenwärtig sind Staatsminister v. Könneritz, Königl. Commissar D. Krug und drei und dreißig Kammermitglieder. Die Registrande beginnt mit

1. (Nr. 574.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 15. Mai 1846, die Genehmigung der ständischen Schrift auf das Allerhöchste Decret, den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1842, ingleichen die in dieser Zeit stattgefundenen Veränderungen mit dem Staatsgute betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Hier ist bloß die Resolution zu den Acten zu fassen, die Schrift ist abgegangen.

2. (Nr. 575.) Petition mehrerer Landbewohner der Oberlausitz, Johann Gottlieb Wolfs ic. zu Spitzcunnersdorf ic., um Beibehaltung der medicinisch-chirurgischen Academie zu Dresden und Anwendung des Wassers als inneres und äußeres Heilmittel.

Präsident v. Carlowitz: Die Frage über die künftige Stellung der medicinisch-chirurgischen Academie zu Dresden liegt der Begutachtung der ersten Deputation vor, und so wird auch diese Petition dahin zu gelangen haben. Stimmt die Kammer dem bei? — Man ist einstimmig damit einverstanden.

3. (Nr. 576.) Allerhöchstes Decret vom 18. Mai 1846, den Entwurf zu einem Gesetze, das Abtreten der Minister und Königl. Commissarien bei den Abstimmungen in den ständischen Kammern betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Das Decret wird vorzulesen sein.

(Dies geschieht.)

Präsident v. Carlowitz: Der Gegenstand gehört unbestritten zum Ressort der ersten Deputation, und ich frage die Kammer: ob er dahin abgegeben werden soll? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Es sind ein paar Urlaubsgesuche eingegangen; es bittet nämlich um Urlaub für den heutigen Tag wegen Ueberkommens eines dringenden Privatgeschäfts der Graf v. Hohenthal-Püchau. Bewilligt die Kammer dieses Gesuch? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident v. Carlowitz: Ganz dasselbe Gesuch stellt der Herr Freiherr v. Schönberg-Bibran. Genehmigt die Kammer dasselbe? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident v. Carlowitz: Desgleichen bittet Herr v. Ledtwich seiner Privatangelegenheiten wegen um Urlaub für den 22. dieses Monats. Bewilligt die Kammer dieses Gesuch? — Ebenfalls einstimmig Ja.

Bürgermeister Hübler: Es sind in diesen Tagen die Protocolle der zweiten Kammer über die anderweite Berathung des Budgets der Finanzen, der Justiz und des Ministeriums des Innern an die erste Kammer gelangt und von dieser der zweiten Deputation zur Prüfung überwiesen worden. Sie hat sich derselben unterzogen und gefunden, daß über das Budget des Ministeriums der Justiz zwischen beiden Kammern völliges Einverständnis obwaltet; dagegen haben sich bei dem Budget der Finanzen und des Ministeriums des Innern, bei dem erstern